

# Baustelle an der Kirche startet

## Weiträumige Umleitungen bis Ende Juli

**Atting.** (mb) Die Sanierung der Kirchhofmauer und der Hauptstraße in Atting wird am Montag, 9. März, beginnen. Das teilt Bürgermeister Robert Ruber nun mit. Die Arbeiten in der Ortsmitte und später an der Straße bis hin zur Bundesstraße 8 sollen Ende Juli abgeschlossen sein. Die Bürger müssen sich auf größere Verkehrsbehinderungen einstellen. Ein Durchgangsverkehr ist während der kompletten Baumaßnahme nicht möglich.

„Die Hauptstraße wird ab dem Kriegerdenkmal bis zum Fußgängerüberweg am Kindergarten gesperrt sein“, erklärt Ruber. Der Zugang zum Kindergarten bleibt aber ebenso frei wie auf der anderen Seite die Einmündung zum Rainer Weg. Wie mehrfach angekündigt, wird die Umleitung des Verkehrs schon weiträumig erfolgen. Sowohl von Wiesendorf her kommend werden Wegweiser aufgestellt. Und es gibt auch eine Vorwegweisung auf der B 8, dass der Durchgangsverkehr umgeleitet wird.

Innerorts wird sich viel auf den Pfaffengraben konzentrieren. Hier war zunächst noch eine Einbahnstraßenregelung oder auch eine Ampelschaltung in der Diskussion. Beides wurde verworfen. „Wir werden den Verkehr dort vorerst ganz normal laufen lassen“, sagt Ruber. „Denn bisher lief er dort auch schon in beide Richtungen.“ Sollte es dennoch zu einem Problem kommen, würde man die anderen Varianten wieder in Betracht ziehen. Gerade das untere Ende des Pfaffengrabens am Kindergarten ist aber eine Engstelle. Bereits ab dem 4. März wird der Parkplatz vor dem Bürgerhaus gesperrt. Auch dies wird dauerhaft sein. Veranstaltungen dort finden statt, sind aber nur zu Fuß zu erreichen, Gleiches gilt für die SB-Geschäftsstelle der Sparkasse. Parkmöglichkeiten für die Bürger sind weiterhin das ehemalige Gierl-Anwesen neben der Bäckerei Schifferl und in der Meisenstraße.

Auch Kirchenbesucher müssen



**Kein Durchkommen mehr ist ab Montag, 9. März, auf der Hauptstraße in Atting.**

Foto: Mike Bauer

sich umstellen: Zu Beginn wird der Aufgang am Kindergarten gesperrt sein, der Zugang ist dann nur über die Treppe am Kriegerdenkmal möglich. Später werde sich dies ändern, sagt Ruber. Wann genau, sei noch nicht voraussagbar.

Bereits im Herbst hatten umfangreiche archäologische Grabungen am ehemaligen Friedhof an der baufälligen Mauer stattgefunden. Diese Mauer wird nun zur Hälfte abgetragen, dann werden weitere Grabungen auf einer Teilfläche gemacht. „Es wird erwartet, dass dort eine weitere Bestattungsebene ist“, erklärt Ruber. Im Herbst waren zum Teil 500 Jahre alte Skelette gefunden worden (wir berichteten).

Während der Grabungen wird bereits die Teerdecke an der Hauptstraße entfernt. Diese wird dann am Ende der Maßnahme noch bis zur Einmündung der B8 neu asphaltiert. Das heißt, dass diese dann drei oder vier Tage lang gar nicht befahrbar sein wird. „Vorrang haben aber die Mauerabschnitte“, sagt Ruber, der den Zeitplan ausgibt: „Wenn alles reibungslos verläuft, ist Ende Juli schon alles fertig.“